

Veranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen mit dem Thema „Justiz und Rechtsextremismus“

Umfang: 2 SWS

Teilnehmer:innenzahl: max. 20

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium des Studiengangs Rechtswissenschaft sowie Studierende des Studiengangs Bachelor Recht und Politik | Politik und Recht

Veranstaltungszeitraum: Sommersemester 2024; Termine siehe viaCampus/Homepage

Von Betroffenen rechtsextremer Gewalt und von Opferberatungen wird immer wieder kritisiert, dass der juristische Umgang mit Betroffenen rechtsextremer Gewalt wenig sensibel ist. Aus diesem Grund setzt sich die Lehrveranstaltung zum Ziel, angehende Jurist:innen für einen achtsamen Umgang und eine entsprechend sensible Kommunikation mit Betroffenen zu schulen. Im juristischen Umgang mit rechtsextremen Straftaten zeigt sich außerdem, dass die politische Motivation der Tat oft nicht erkannt und berücksichtigt wird, da Fachwissen über rechtsextreme Ideologie, Akteure und Strategien fehlt. Die Studierenden sollen deshalb im Bereich Rechtsextremismus umfassend praxisorientiert fortgebildet werden.

Training von Schlüsselqualifikationen

Die Veranstaltung zielt schwerpunktmäßig auf das Training der Schlüsselqualifikation „Gesprächsführung“. Die Studierenden lernen zum einen, einen kritischen Blick für gesellschaftliche Machtverhältnisse in der Gesprächsführung zu entwickeln und zu reflektieren, welchen Einfluss die unterschiedlichen Stellungen von Jurist:innen und Gewaltbetroffenen im Strafverfahren spielen und wie wichtig dementsprechend eine macht- und diskriminierungssensible Gesprächsführung mit adäquater Zielgruppenansprache im juristischen Alltag ist. Zum anderen werden rechte Kommunikationsstrategien und ihre Wirkung analysiert und gemeinsam verschiedene Gegenstrategien entwickelt und ausprobiert.

Um das Trainingsziel zu erreichen, wird ein besonderer Fokus auf Gruppendiskussionen liegen. Hierbei wird einerseits die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden gefördert. So erhalten sie Tipps und Feedback zu Rhetorik und Körpersprache. Darüber hinaus trainieren sie durch praxisnahe Rollenspiele und Argumentationsübungen ihre Gesprächsführung und ihr Verhandlungsgeschick. Außerdem erarbeiten die Studierenden interaktiv Handlungskompetenzen sowie anwendbares Wissen über Strukturen und Strategien des deutschen Rechtsextremismus nach 1945 mit Fokus darauf, wie rechtsextreme Einstellungen in der Justiz und im deutschen Rechtssystem wirken können. Darüber hinaus werden unterschiedliche Strategien und Taktiken der Gesprächsführung, wie Perspektivwechsel, Stellen offener Fragen, Wechsel der Gesprächsebene und Vorgehen gegen Themenhopping und Whataboutism vermittelt und die Diskussions- und Argumentationsfähigkeiten der Studierenden gefördert.

Einzel- und Gruppenübungen zur Funktionsweise rechtsextremer Ideologie als vertiefende argumentative Auseinandersetzung mit struktureller Diskriminierung durch Institutionen runden die Schlüsselqualifikation ab. Dies dient auch der Prävention von rechten Strukturen in der juristischen Praxis.

Die Schlüsselqualifikation zeichnet sich durch eine besondere Methodenvielfalt aus und verbindet informative, interaktive und reflexive Elemente, beispielsweise Gruppendiskussion, Einzelvortrag, Rollenspiel, Kollegiale Fallberatung und Übung zu Selbstreflexion. Ohne erhobenen Zeigefinger und immer mit Blick auf die besondere Position von angehenden Jurist:innen sollen sie für eine demokratische und diskriminierungssensible Justiz eintreten.

Organisatorisches

Die Schlüsselqualifikation soll als Blockseminar stattfinden, da so die direkte Verknüpfung von gelerntem Wissen und eigenen Reflexionsprozessen gewährleistet wird. Der Umfang des Blockseminars entspricht 30 Lehrveranstaltungsstunden (2 SWS), die in zwei zweitägigen Blöcken, einmal zu Beginn und einmal am Ende des Semesters, stattfinden werden. Als Leistungsnachweis dient die aktive Mitwirkung an den Übungen sowie eine Präsentation am Ende des Seminars. Die Themen dazu werden im ersten Block nach einer gemeinsamen Einführung in die verschiedenen Phänomenbereiche des Rechtsextremismus verteilt.

Es sollen nicht mehr als 20 Studierende teilnehmen, um ein möglichst interaktives Lernumfeld zu schaffen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über viaCampus. Den entsprechenden Anmeldezeitraum können Sie der Übersicht zu den angebotenen Schlüsselqualifikationsveranstaltungen auf der Homepage der Juristischen Fakultät entnehmen

Dozent*innen

Charlotte Langenkamp (Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.)

<https://www.gesichtzeigen.de/teammember/charlotte-langenkamp/>

Sophie Borkel (Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.)